

## **Fragen an Vertreter der Wirtschaft.**

### **Einführung:**

In Fachkreisen ist heute akzeptiert, dass die natürlichen Ressourcen der Erde nicht ausreichen, um für 8 Milliarden Menschen einen materiellen Wohlstand zu schaffen, der dem der traditionellen Industriestaaten von heute entspricht. Ausserdem sind die ökologischen Konsequenzen des gegenwärtigen Ressourcenverbrauches in den OECD Ländern bereits heute bedrohlich und wachsen ständig. Aus diesen Gründen scheint es zwingend, Güter und Dienstleistungen ganz wesentlich zu dematerialisieren, ohne die heute im Westen erreichte Lebensqualität einzuschränken. Während in vielen Fällen gezeigt werden konnte, dass einer erheblichen Dematerialisierung technisch wenig im Wege steht, ist für den Produktionssektor in Deutschland/Europa jedoch die Erhöhung der Ressourcenproduktivität ihrer Produkte und Dienstleistungen zur Zeit nur in sehr beschränktem Umfange profitabel. Will die deutsche/europäische Wirtschaft jedoch sicherstellen, langfristig auf dem Weltmarkt konkurrieren zu können, müssen Wege gefunden werden, die Preise für Ressourcen anzuheben und den Preis für Arbeit zu senken.

### **Fragen:**

- Stimmen Sie der obigen Einschätzung im wesentlichen zu?
- Wenn nein, was sind die wichtigsten Abweichungen?
- Haben Sie bereits betriebs-interne Pläne entwickelt, wie Sie sich aktiv auf eine Erhöhung der Ressourcenproduktivität einstellen (könnten)?

(Wenn möglich, geben Sie bitte einige Hinweise, worin diese Massnahmen bestehen, so z.B. in Zukunft Dienstleistungen statt Waren anzubieten; Probeweise die Dematerialisierung von Produkten vorzunehmen; Diskussionen zu diesem Thema in Ihrer IHK anzuregen etc).

- In welcher Weise müsste das globale Marketing dematerialisierter Produkte und Dienstleistungen von heutigen Gegebenheiten abweichen?
- Ist Ihnen der Begriff „ökologischer Rucksack“ geläufig?
- Welche praktikablen Wege könnten Sie sich vorstellen, um die Preissignale an den Markt so zu verändern, dass sich für den Produktionssektor die Dematerialisierung wirklich lohnt? (z.B. Umschichtung der Steuerlasten, Abbau und Umbau von Subventionen etc).
- Wären leitende Vertreter Ihrer Firma grundsätzlich bereit, die Bundesregierung und die Kommission in Brüssel aktiv zu beeinflussen, die Bedingungen für eine profitable Anhebung der Ressourcenproduktivität zu schaffen, vorausgesetzt, Ihre Firma hält ihre Erhöhung für markt-strategisch wichtig?
- Welche wesentlichen Nachteile oder Risiken sehen Sie voraus, die sich aus einer radikalen (z.B. zehnfachen) Erhöhung der Ressourcenproduktivität in Deutschland/Europa ergeben könnten? .
- Unter welchen Umständen müsste es möglich sein, Preiserhöhungen von Ressourcen in Deutschland/Europa einzuführen, ohne hierdurch wesentliche Nachteile für die Dritte Welt zu provozieren?

## **Hinweis**

Es gibt Anzeichen dafür, dass Japan beginnt, sich strategisch auf eine Dematerialisierung von Produkten, Infrastrukturen und Dienstleistungen einzustellen.

